



Veröffentlicht bei www.gsc-research.de

Württembergische Lebensversicherung AG (ISIN DE0008405002)

Tel.:
Gutenbergstraße 30 +49 (0) 711 / 662 - 2826 **Kontakt Investor Relations:**
D-70176 Stuttgart Fax: Ute Jenschur
Deutschland +49 (0) 711 / 662 - 2034 **Email:** kk@ww-ag.com

Internet: <http://www.ww-ag.com>

HV-Bericht Württembergische Lebensversicherung AG

Keine Dividende wegen Ausschüttungssperre

Die Hauptversammlung der Württembergische Lebensversicherung AG fand am 17. Mai 2018 um 10 Uhr im Betriebsrestaurant der Gesellschaft in Stuttgart statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende Jürgen Junker begrüßte etwa 40 Aktionäre. Für GSC Research war Volker Graf vor Ort.

Die Aufsichtsratskandidatin Ruth Martin stellte sich kurz vor. Frau Martin hat Mathematik studiert und war von 1983 bis 1999 für die Albingia Versicherung tätig. Von 1999 bis 2014 war sie Mitglied des Vorstands der Württembergische Versicherung AG, der Württembergische Lebensversicherung AG und der Württembergische Krankenversicherung AG. Dirk Hendrik Lehner ist am 30. Juni 2017 aus dem Vorstand ausgeschieden und Thomas Bischof wurde zum 01. Juli 2017 als Vertriebsvorstand bestellt. Herr Bischof wird am 1. Juli 2018 den Vorstandsvorsitz von Norbert Heinen übernehmen. Herr Junker teilte im Rahmen der Verlesung der üblichen Formalien mit, dass keine Gegenanträge vorliegen, und übergab dann das Wort an den Vorstandsvorsitzenden Norbert Heinen.

Bericht des Vorstands

Herr Heinen begrüßte die Aktionäre zur Hauptversammlung und sagte: „Der niedrige Zins stellt die Württembergische Lebensversicherung AG vor große Herausforderungen.“ Zum Jahresende 2017 wurde im Rahmen der klassischen Produktwelt eine neue, moderne Rentenversicherung „Klassik Clever“ eingeführt, die die konventionelle Klassikrente ablösen wird. Die Kunden können je nach ihren Bedürfnissen zwischen „Klassik Clever“, „Index Clever“ und der fondsgebundenen Rentenversicherung Genius im Rahmen der Ansparprodukte wählen. Die Württembergische wurde von Focus Money im Berichtsjahr erneut als fairster betrieblicher Altersvorsorger mit dem Gesamturteil „sehr gut“

ausgezeichnet.

Herr Heinen ging dann auf die Zahlen des Geschäftsjahrs 2017 ein. Der Konzernüberschuss sank von 45,5 auf 27,4 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie lag bei 2,25 (Vorjahr: 3,73) Euro. Die gebuchten Bruttobeiträge gingen von 2.100 auf 1.896 Mio. Euro zurück. Der Rückgang aufgrund von Abläufen im Bestand konnte durch das Neugeschäft des Jahres nicht ausgeglichen werden. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen stieg um 5,6 Prozent von 1.305 auf 1.378 Mio. Euro. Der gesamte Bilanzwert der Kapitalanlagen erhöhte sich von 31,3 auf 31,6 Mrd. Euro. Die Aktienquote sank leicht von 1,8 auf 1,7 Prozent. Die Bewertungsreserven sanken ebenfalls von 3,4 auf 2,9 Mrd. Euro. Das Eigenkapital erhöhte sich von 465,4 auf 483 Mio. Euro. Der durchschnittliche Rechnungszins der Deckungsrückstellung beträgt 2,15 (2,36) Prozent. Aufgrund der Ausschüttungssperre wird von der Verwaltung keine Dividende vorgeschlagen. Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet der Vorstand einen Jahresüberschuss von 20 bis 40 Mio. Euro. Herr Heinen wird am 1. Juli 2018 den Vorstandsvorsitz an Thomas Bischof übergeben, bleibt aber Mitglied des Vorstands.

Allgemeine Aussprache

Als erster Redner trat Dr. Hilmar Klepp auf und führte aus, dass die fehlende Dividende aufgrund der Ausschüttungssperre schmerzlich ist. Dr. Klepp fragte, ab welchem Jahr wieder eine Dividendenzahlung möglich sein wird. Finanzvorstand Dr. Michael Gutjahr erklärte, dass unter normalen Umständen ab dem Jahr 2020 eine Ausschüttung möglich ist. Bei einem starken Zinsanstieg wäre bereits für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividendenzahlung denkbar. Im schlechtesten Fall gibt es erst ab dem Jahr 2022 eine Ausschüttung für die Aktionäre.

Ferner erkundigte sich Dr. Klepp nach der Anzahl der Stimmrechte des Großaktionärs. Herr Junker teilte mit, dass die Wüstenrot und Württembergische AG insgesamt 11.555.959 Aktien hält. „Ist ein Squeeze-out geplant?“, war die nächste Frage von Dr. Klepp. Dies verneinte Dr. Gutjahr mit dem Hinweis darauf, dass bei einem Squeeze-out Grunderwerbssteuern in Höhe von 80 bis 90 Mio. Euro anfallen würden.

Die Wachstumsstrategie für die Zukunft war für Dr. Klepp ebenfalls von Interesse. Herr Heinen teilte mit, dass die Beitragssumme für das Neugeschäft im Jahr 2017 bei 3.178.000 Euro lag und die Planung sieht wie folgt aus. 3.904.000 Euro für das Jahr 2018, 4.026.000 Euro für das Jahr 2019 und 4.200.000 Euro für das Jahr 2020.

Abschließend sprach Dr. Klepp die Frauenquote von 20 Prozent im Vorstand an. Herr Junker erläuterte, dass bei sechs Vorstandsmitgliedern mit 1,2 Frauen die 20 Prozent-Quote erreicht wäre. Mit Dr. Susanne Pauser ist eine Dame im Vorstand vertreten und Herr Junker sieht damit die Frauenquote als erfüllt an.

Der Verfasser dieses Berichts bat darum, dass sich der neue Vorstandschef Thomas Bischof den Aktionären kurz vorstellt. Herr Bischof hat in Regensburg Betriebswirtschaftslehre studiert und war Vorstandsassistent bei der AXA Versicherung in Köln, Berater bei Boston Consulting und danach Vorstandsmitglied bei der Ergo Versicherung. Zum 01. Juli 2017 wurde er als Vertriebsvorstand der Württembergischen Lebensversicherung AG bestellt.

Aktionär Krüger fragte nach den Verwaltungskosten und dem Verwaltungskostensatz im Berichtsjahr. Dr. Gutjahr bezifferte die Verwaltungskosten auf 48 Mio. Euro und den Kostensatz auf 2,7 Prozent. Von Herrn Krüger auf den Umzug nach Kornwestheim angesprochen antwortete Dr. Gutjahr, dass der Umzug in den Campus in Kornwestheim erst im Jahr 2023 erfolgen wird, wenn der Neubau komplett fertiggestellt ist.

Eine Aktionärin fragte, ob ein Aktientausch von Württembergische Lebensversicherung AG in Aktien der Muttergesellschaft Wüstenrot und Württembergische AG im Verhältnis 1 zu 1 möglich ist. Dies verneinte Dr. Gutjahr.

Abstimmungen

Vom Grundkapital der Württembergische Lebensversicherung AG in Höhe von 32.028.000 Euro, eingeteilt in 12.177.920 Stückaktien, waren 11.820.114 Stückaktien bzw. Stimmen vertreten. Dies entspricht einer Quote von 97,06 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft.

Im Einzelnen stimmte die Hauptversammlung folgenden Tagesordnungspunkten mit jeweils 99,99 Prozent zu: der Einstellung des Bilanzgewinns in die anderen Gewinnrücklagen (TOP 2), der Entlastung des Vorstands (TOP 3), der Entlastung des Aufsichtsrats (TOP 4) sowie der Wahl von Jürgen Junker, Hans Peter Lang, Prof. Dr. Peter Albrecht, Dr. Ursula Lipowsky, Ruth Martin und Prof. Dr. Wolfgang Müller in den Aufsichtsrat (TOP 5).

Der Versammlungsleiter bedankte sich bei den Aktionären für deren Teilnahme und schloss die Versammlung um 12:06 Uhr.

Fazit

Die Württembergische Leben-Aktie wird seit Juli 2015 nicht mehr an der Börse gehandelt. Es findet ein Telefonhandel bei Valora Effekten Handel AG (www.valora.de) statt. Der letzte festgestellte Kurs bei Valora lag bei 14,70 Euro. Gemäß Paragraph 139 Versicherungsaufsichtsgesetz darf eine Lebensversicherung in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft ihren Bilanzgewinn nur ausschütten, soweit der Bilanzgewinn einen etwaigen Sicherungsbedarf überschreitet. Überschreitet der Bilanzgewinn diesen Sicherungsbedarf nicht, ist eine Ausschüttung an die Aktionäre nicht möglich. Deshalb ist die Württembergische Lebensversicherung AG aus aufsichtsrechtlichen Gründen gehindert, für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende an die Aktionäre zu zahlen. Da die Aktie derzeit deutlich unter dem Angebotspreis aus dem Jahr 2014 von 17,75 Euro notiert, raten wir zum Halten der Aktie.

Kontaktadresse

Württembergische Lebensversicherung AG
Gutenbergstraße 14
D-70176 Stuttgart

Tel.: +49 (0)7 11 / 662-0
Fax: +49 (0)7 11 / 662-81 45 89

Internet: www.wuerttembergische.de
E-Mail: [ir\(at\)ww-ag.com](mailto:ir(at)ww-ag.com)

Ansprechpartner Investor Relations

Michael Ellwanger

Tel.: +49 (0)7 11 / 662-72 52 52

Fax: +49 (0)7 11 / 662-81 45 89

E-Mail: [ir\(at\)ww-ag.com](mailto:ir(at)ww-ag.com)